

Gemmologe/-in

begutachten, prüfen, kontrollieren, dokumentieren, schätzen

Man trifft sie in Bijouterien, gemmologischen Labors, Auktionshäusern oder bei Fachstellen im Edelsteinhandel: die Gemmologen und Gemmologinnen.

Sie sind Experten für geschliffene Edelsteine wie Diamanten, Saphire, Smaragde oder Rubine, aber auch für organische Substanzen wie Perlen, Korallen, Bernstein usw. Aufgrund ihrer vertieften Kenntnisse prüfen sie diese Edel- und Schmucksteine auf Echtheit und Reinheit, ermitteln ihr Gewicht, ihre Farbe und begutachten auch den Schliff. Dazu arbeiten sie mit speziellen Instrumenten wie Mikro-, Spekro- und Polariskopen, mit Reflekt- und Refraktometern, Karatwaagen und Thermotestern. Bei der

Bestimmung der Edelsteine setzen sie auch chemisch-physikalische Methoden ein. Erst so können Gemmologen und Gemmologinnen die Echtheit der Edel- und Schmucksteine garantieren, ihren Wert festsetzen und die gewünschten Expertisen erstellen. Den Grad der Reinheit bestimmen sie durch die Ermittlung von Einschlüssen, die je nach Anzahl und Ausprägung den Wert eines Edelsteins schmälern können.

Absolute Diskretion und Integrität sind beim Umgang mit den meist sehr wertvollen Schmuckstücken unabdingbar. Die europäische Zentrale dieses Berufes (in seiner Ausübung) ist Amsterdam.



Was und wozu?

- Damit ein Auktionshaus den Wert eingereicherter Schmuckstücke, die Edelsteine aufweisen, bestimmen kann, prüft der Gemmologe die Juwelen auf ihre Echtheit, Reinheit und bestimmt ihren Wert auch anhand ihrer Grösse.
- Damit ein Handelsbetrieb für Edelsteine die genauen Spezifikationen einer Lieferung von Saphiren erhält, prüft und deklariert die Gemmologin die einzelnen Stücke nach allen Regeln ihrer Kunst.
- Damit eine Erbin den Wert der hinterlassenen Schmuckstücke der Versicherung angeben kann, bestimmt der Gemmologe ein Set von Diamant-, Smaragd- und Topasohrringen.
- Damit die Gemmologin die Echtheit und den wahren Wert eines Alexandriten bestimmen kann, setzt sie ihn unter anderem einer natürlichen und künstlichen Lichtquelle aus.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Beobachtungsgabe	[Progress bar: ~75%]		
Ehrlichkeit, Vertrauenswürdigkeit	[Progress bar: ~85%]		
exakte Arbeitsweise	[Progress bar: ~90%]		
Gewissenhaftigkeit, Sorgfalt	[Progress bar: ~80%]		
gutes Augenmass, Sinn für Farben, Sinn für Formen	[Progress bar: ~95%]		
Interesse an Präzisionsarbeit, Interesse an Überwachung und Kontrolle	[Progress bar: ~98%]		
Selbstständigkeit, kritische Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit	[Progress bar: ~60%]		
Sinn für Ordnung und Sauberkeit	[Progress bar: ~55%]		
technisches Verständnis	[Progress bar: ~45%]		
Verschwiegenheit	[Progress bar: ~25%]		

Zutritt Absolvierte Kurse und Workshops der Berufsschule für Gestaltung Zürich sowie vom SSEF. Vorteilhaft ist ein Abschluss als Detailhandelfachmann/-frau EFZ für Uhren/Schmuck/Edelsteine oder Goldschmied/in EFZ.

Ausbildung Ausbildung in Form von Lektionen und Kursen verschiedener Stufen, verteilt auf 1 Jahr.

Sonnenseite Gemmologen und Gemmologinnen bewegen sich in einer eigenen Welt, der Welt der Edel- und Schmucksteine. Ihre Arbeit dreht sich somit immer um kleine Wunder, die zum Teil während Millionen von Jahren entstanden sind. Das alleine macht den Beruf so faszinierend.

Schattenseite Es kommt zwar äusserst selten vor, doch ein Edel- oder Schmuckstein kann bei der Expertise auch mal zu Schaden kommen. Für solche Vorkommnisse gibt es zwar Versicherungen, aber Unikate sind nie wirklich ersetzbar.

Gut zu wissen Gemmologen und Gemmologinnen können für Bijouterien, Auktionshäuser oder gemmologische Laboratorien tätig sein, wobei sie meist noch einer weiteren, dem Beruf verwandten Tätigkeit nachgehen. Eine Vollzeitbeschäftigung finden die Berufsleute in der Regel nur im Ausland, im internationalen Edelsteinhandel.

Karrierewege

